

Elterninformation zu den «Hausaufgaben» im 2. Zyklus (3. bis 6. Klasse)

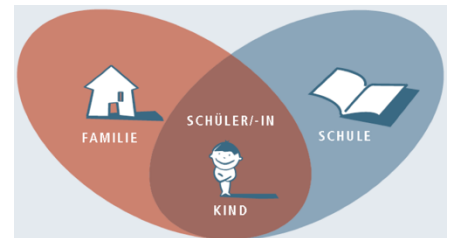
Aufgrund verschiedener schulischer Entwicklungen (Erhöhung der Lektionenzahl und Lehrplan 21) und Studien (Hattie, TU Dresden, Himmelrath, Moroni) wurden im 2. Zyklus ab dem Schuljahr 20/21 die Hausaufgaben neu konzeptioniert. Unser Verständnis von Hausaufgaben deckt sich mit den neuen Grundlagen des Volksschulamtes, die ab Schuljahr 21/22 Gültigkeit haben. Zentral ist, dass die Kinder zuhause zeigen können, was sie im Unterricht gelernt haben und an das selbständigen Lösen von Aufträgen herangeführt werden.

Falls gleichwohl eine Hausaufgabenunterstützung benötigt wird, kann diese im Rahmen der Tagesbetreuung kostenpflichtig gebucht werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Zvieri und können anschliessend ihre Aufträge in einem ruhigen Rahmen lösen.

1. Leitideen

Wir organisieren Unterricht so, dass Lernen und Üben in der Schule möglich sind.

Wir nutzen die «Hausaufgaben», um Eltern einen Einblick in den Schulalltag ihres Kindes zu ermöglichen.



2. Ziel

Die Kinder üben anhand von Aufträgen, sich mit Unterstützung der Lehrpersonen und der Eltern zu organisieren und längerfristig (Ende 2. Zyklus) selbständig Aufgaben zu erledigen.

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, den Eltern von den aktuell bearbeiteten Themen in der Schule zu berichten.

Die Kinder erhalten Aufträge, die sie in der Regel selbständig erledigen können.

3. Die Rolle der Eltern

Sie schaffen Strukturen, in denen die Kinder ihre Aufträge möglichst selbständig lösen können.

Sie begleiten die Kinder in diesem Prozess, indem Sie Interesse an ihren Aufträgen zeigen.

Es wird nicht erwartet, dass Sie beim Lösen der Aufträge helfen.

4. Dokumentation

Alle Kinder führen ein Heft, einen Arbeitsplan oder ähnliches, in denen die Aufträge schriftlich vorliegen.

Falls den Kindern die Aufträge zuhause nicht mehr klar sind, darf dies zurückgemeldet werden und die Kinder lösen andere oder keine Aufträge.

5. Dauer

3./4. Klasse maximal 1 Stunde pro Woche – 5./6. Klasse maximal 1 ½ Stunden pro Woche

Die Menge der Aufträge wird nicht erhöht, wenn der Unterricht wegen Weiterbildungen der Lehrpersonen oder Feiertage ausfällt.

6. Ausnahmen in Absprache mit den Eltern

Die Hausaufgabenmenge kann reduziert oder gestrichen werden, wenn dies angezeigt ist.

In Ausnahmefällen können die Kinder etwas aus dem Unterricht nacharbeiten, z. B. bei vorausgehenden Absenzen. Dabei ist die Gesamtbelastung zu berücksichtigen.

7. Lernen (auf Tests)

Die Strategien zum Lernen werden in der Schule erarbeitet und geübt. Das gezielte Lernen auf Tests wird ab der 5. Klasse thematisiert und in der Schule geübt.